

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT
Zl. 01041/35-Pr.A1/84

II-1608 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen**des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode****WIEN, 14. Juni 1984****692/AB**

Gegenstand: Schriftl.parl.Anfr.d.Abg.z.NR.
Schuster und Genossen, Nr. 739/J,
vom 10. Mai 1984, betreffend
"Woche des Waldes"

1984-06-15
zu **739/J**

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Anton Benya

Parlament
1010 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Schuster und Genossen, Nr. 739/J, betreffend "Woche des Waldes", beeheire ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Die im Faltprospekt zur "Woche des Waldes 1984" angegebene Zahl von 300.000 ha Wald, der unter dem Einfluß forstschädlicher Immissionen stehen, hat folgende Grundlagen:

1. Immissionszonenkartierung mit Farb-Infrarotfilm und MSS-Aufnahmen (nahezu 60 % der betroffenen Waldflächen).
2. Diverse immissionskundliche und zuwachskundliche Untersuchungen der Forstlichen Bundesversuchsanstalt (etwa 20 % der betroffenen Waldfläche).
3. Gutachtliche Schätzung (Kartierung) aufgrund sichtbarer Schädigungssymptome (mehr als 20 % der betroffenen Waldflächen).

- 2 -

Diese Grundlagen wurden von der Forstlichen Bundesversuchsanstalt Schönbrunn erarbeitet.

Wie Wissenschafter und Universitätsprofessoren von der Universität für Bodenkultur zur Feststellung kommen, daß 600.000 ha Wald immissionsgeschädigt bzw. absterbend sind, ist mir nicht bekannt.

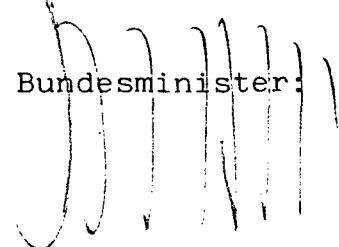
Da der Fragesteller in diesem Zusammenhang keine Namen von Wissenschaftlern nannte, ist es auch nicht möglich, diese Zahlenangabe zu überprüfen.

Zur Zeit ist eine bundesweite Vitalitätserhebung des Waldes im Zusammenhang mit den forstschädlichen Luftverunreinigungen in Vorbereitung. Diese Erhebung wird nach einheitlichen Erhebungsmethoden bundesweit durchgeführt, sodaß nach ihrem Abschluß exaktere Ergebnisse zur Verfügung stehen.

Zu Frage 2:

Die Kosten für diese Faltbroschüre beliefen sich auf S 146.426,-- zuzüglich 10 % Mehrwertsteuer.

Der Bundesminister:

A handwritten signature consisting of several vertical, wavy lines and loops, resembling a stylized 'H' or 'B'.